

Friedrich Wilhelm I. »Soldatenkönig«



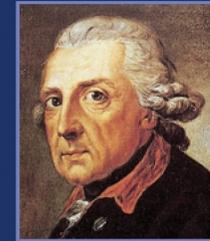
1688 – 1740
König von Preußen ab 1713

⊞ Sophie-Dorothea
von Hannover, 1687-1757

Sohn u. Nachfolger von König Friedrich I. in Preußen. Mit Friedrich Wilhelm I. begann eine neue Phase in der Geschichte Preußens. Während es dem ersten Preußenkönig Friedrich I. vor allem um die Entfaltung königlichen Glanzes ging, war das Hauptanliegen des Soldatenkönigs die militärische Stärke des preußischen Staates. Der dazu notwendige Ausbau der Armee konnte aber nur auf der Basis solider Finanzen gelingen.

Von nun an waltete äußerste Sparsamkeit. Der Hofetat wurde fast völlig gestrichen, Hofbedienstete und Künstler entlassen, die Beamtengehälter drastisch gekürzt. Mit dem Soldatenkönig hielten Disziplin und Askese Einzug in Preußen, das sich zum frühmodernen Einheitsstaat wandelte. Die Beamtenschaft bestand aus ehemaligen Unteroffizieren und Soldaten, militärischer Ton und unbedingte Pflichterfüllung wurden auf den zivilen Bereich übertragen. Der Adel wurde seiner politischen Vorrechte beraubt. Er fand Ersatz in Funktionen in der Landwirtschaft, Diplomatie und in der Offizierslaufbahn.

Friedrich II. der Große



1712 - 1786
König von Preußen ab 1740

⊞ Elisabeth Christine v. Braunschweig-Wolfenbüttel
1715-1797

Sohn und Nachfolger von Friedrich Wilhelm I. Der erbitterte Vater-Sohn-Konflikt beherrschte seine Jugend. Der Fluchtversuch 1730 endet mit der Hinrichtung seines Freundes H. H. von Katte.

Starke Gegensätze bestimmten Friedrichs Regierung. Machtpolitik und Menschenverachtung gingen einher mit aufklärerischer Humanität. Stoische Pflichtauffassung und enorme Arbeitsleistung kennzeichneten seine Herrschertätigkeit.

Er verfaßte ein umfangreiches literarisches Werk. In seinen historischen Arbeiten entwarf er einen systematischen Überblick über den preußischen Staat und die eigenen Regierungsgrundsätze.

- 1740-42 1. Schlesischer Krieg.
- 1744-45 2. Schlesischer Krieg.
- 1745-47 Bauherr von Schloß Sanssouci
- 1756-63 Siebenjähriger Krieg